

Wo Felsen Kapriolen schlagen Rund um „Les Foies“

Rundwanderung

Talort:	Barx, Les Foies
Ausgangspunkt:	Brunnen Font Nova, (475 m)
Gehzeit:	ca. 2 – 2,5 Stunden
Höhendifferenz:	ca. 300 m
Länge:	ca. 6,5 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und breite Wege
Orientierung:	einfach, gut beschildert
Schwierigkeit:	leicht – mittel, aussichtsreiche Höhenwanderung mit 2 kurzen Anstiegen
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurant Visteta, am Abzweig Barx-Les Foies
Karte:	1:50.000 Alzira 770 (29-30)
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W036

Zur Gemarkung Safor gehörend, liegt zwischen dem Hochtal von Barx und dem Tal von Valldigna ein kleiner idyllischer Weiler mit Namen Les Foies. Am Fuße von Penyalba und Montdúver ist die mitten im Wald gelegene Ansiedlung ein Geheimtipp in Sachen Ruhe und Natur. Ein gut ausgebautes und markiertes Wegenetz durchzieht die bergige Gegend und verbindet die beiden Täler miteinander. Die nachfolgend beschriebene Rundwanderung ist ein guter Einstieg, um einen ersten Kontakt mit der reizvollen Umgebung herzustellen.

Anfahrt: Auf der Nationalstraße 332 nehmen Sie bei Gandiá die CV 675 nach Barx. In Barx fahren Sie in Richtung Simat de Valldigna, folgen aber schon 1 km nach Barx der Beschilderung Les Foies. Von der Nationalstraße 332 bis nach Les Foies sind es 18 km. Die zweite Möglichkeit der Anreise wäre über Simat de Valldigna in Richtung Barx, dann vor Barx nach Les Foies abzweigen.

Schon die Anfahrt auf der kurven- und aussichtsreichen Panoramastraße von Barx bis Les Foies ist recht eindrucksvoll. Fahren Sie bis zum Ende des Weilers und parken Sie am Brunnen Nova. Hier in 475 m Höhe kreuzen sich diverse Wanderrouten. Nehmen Sie den Wanderweg in nördliche Richtung, d.h. wenn Sie direkt vor dem Brunnen stehen, dann folgen Sie der Teerstraße links, die sich vorbei an einigen Häusern, sanft bergauf zieht. Nach etwa fünf minütigen gemächlichen Gehens biegen Sie in den mit einer Kette versperrten Abzweig rechts in Richtung Montdúver ein. Nun beginnt ein kleiner Aufstieg, vorbei an einigen Häusern und einem großen Wasserreservoir. Die gelb- weiße Markierung führt Sie in Serpentina, mit schönen Ausblicken über den Ort, hinauf zum höchsten Punkt Ihrer Wanderung, einem Sattel in knapp 600 m Höhe. Dort gehen Sie geradeaus weiter, der beschilderte Pfad nach rechts hat für unsere Wanderung keine Bedeutung. Hier lassen sich schon die Auswirkungen eines verheerenden Feuers erkennen, welches im März 2006 gewütet hat und fast 2000 Hektar Grünfläche verbrannte. Aber die Natur gibt sich

sichtlich die allergrößte Mühe, den entstandenen Schaden so schnell wie möglich zu beheben und die verbrannte Erde zu begrünen.

Das trübt allerdings nicht den Blick auf das Wahrzeichen der Region, den imposanten, 843 m hohen Montdúver, der sich wie eine Mauer dem nur wenige Kilometer entfernten Golf von Valencia entgegen zu stellen scheint. Leider ist der Gipfel durch Antennen verschandelt, was den passionierten Wanderer aber nicht von einer Besteigung abhalten sollte. Zu schön ist der Blick von oben auf die Küstenlinie und das bergige Hinterland („siehe auch Rundwanderungen Costa Blanca und Südliche Costa Azahar“ vom CBN-Verlag).

Aber auch der Blick von hier über die kreuz und quer gefalteten Bergstrukturen und die zerklüfteten Schluchten bis hin zur Küste ist einzigartig und unvergesslich.

Wenn Sie dann nach wenigen Minuten im Abstieg an eine markierte Weggabelung kommen (Achtung, etwas schlecht zu sehen!), gehen Sie nach links und folgen dem aussichtsreichen Bergpfad, der Sie bald wieder in eine grüne und unversehrte Umgebung eintauchen lässt.

Unglaublich vielfältig ist die Flora an den Wegrändern, wo die Blüten von Rosmarin, Zistrosen und Ginster sich zu einer wohltuenden Duftkomposition vermischen. Als interessante Unterbrechung zeigt sich alsbald die Quelle Font Gos, die munter und sehr fotogen aus einem bewachsenen Felstunnel hervor sprudelt.

Folgen Sie nun noch wenige Minuten dem Wanderpfad bis auf einen Forstweg, wo Sie rechts abbiegen. Schon nach 100 Metern stehen Sie dann vor der verfallenen Finca „Corral de Sant Toma“ und folgen dem Wiesenweg links aufwärts in Richtung Font Escudella. Vorbei an verfallenen Häusern senkt er sich leicht abwärts und schlängelt sich durch eine abwechslungsreiche und grüne Landschaft.

Weit reicht der Blick über das Tal von Valldigna zur Kette der Sierra Corbera, die sich bis zum Vall de la Murta bei Alzira erstreckt. Wenn Sie auf den nächsten Querweg treffen, biegen Sie links in Richtung Les Foies ab.

An vereinzelt stehenden, hübschen Wochenendhäusern vorbei schlendernd[^], erreichen Sie so die Hauptstraße von Les Foies. Gehen Sie hier ca. 5 Minuten auf der Hauptstraße nach links, bis Sie rechts Wanderschilder sehen. Diesen Schildern folgen Sie, beachten aber, dass die gelb-weiße Markierung schon 20 Meter nach der ersten Kurve rechts an einem Zaun entlang nach oben in den Wald führt. Der nun folgende 20-minütige Aufstieg ist zwar etwas steil, aber verbunden mit herrlicher Aussicht. Und was Sie erwartet, lohnt auf jeden Fall die Mühe. An der nächsten mit Wandertafeln versehenen Kreuzung (550 m hoch) folgen Sie dem von Kräutern gesäumten Pfad nach links. Nehmen Sie sich nun Zeit für eine wunderschöne und einzigartige Höhenwanderung am Fuße des „Penyalba“, wo man mit etwas Fantasie in den steil aufragenden und zerklüfteten Kalkfelsen immer neue zu Stein erstarrte „Traumgestalten“ erkennen kann. „Orgelpfeifen“ oder auch „Ordensbrüder in Mönchskutten“ wäre vielleicht eine gelungene Interpretation für diese originellen Launen der Natur, die im Laufe von Jahrmillionen durch Kälte, Wind und Wasser entstanden sind.

Ein wenig Aufmerksamkeit verlangt der letzte Pfadabschnitt, der ein kurzes Stück ziemlich direkt am Rande der steil abfallenden Schlucht entlang führt. Wenn Sie dann auf einen Betonweg treffen, ist der Rest nur noch ein 10-minütiges gemütliches Bergabschleudern bis zum Brunnen Font Nova und Ihrem Fahrzeug.